



Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
im Rat der Stadt Overath

Martin Renzler  
Ratsmitglied

Overath, 18.05.2023

Stadt Overath  
Herrn Bürgermeister Nicodemus  
Hauptstraße 25  
51491 Overath

Anfrage zur Sitzung des Ausschuss für Soziales, Generationen, Inklusion und Kultur  
am 31.08.2023:

### **Beschäftigungsquote von Menschen mit Behinderung bei der Stadt Overath**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Nicodemus,

#### **Anfrage an die Verwaltung:**

die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen hätten gerne Informationen zu folgender Frage:

Gemäß § 154 SGB IX müssen auch öffentliche Arbeitgeber mit mehr als 20 Arbeitsplätzen **mindestens fünf Prozent** davon mit schwerbehinderten oder ihnen gleichgestellten Arbeitnehmern besetzen.

Erreicht die Stadt Overath diese Quote?

Wenn ja: Super!

Wenn nein:

Woran könnte dies liegen?

Was könnte/müsste geändert werden, um die Quote zu erreichen?

Auf welche Höhe belaufen sich die Ausgleichszahlungen, die die Stadt Overath leisten muss?

Wie sieht die Zusammenarbeit mit der Fachstelle für Menschen mit Behinderung im Arbeitsleben des Rheinisch-Bergischen-Kreis aus?

Ferner würden wir uns freuen, wenn ein Mitarbeiter dieser Fachstelle deren Arbeit im Ausschuss vorstellen könnte.

## **Begründung:**

Einerseits fehlt es überall und branchenübergreifend an Mitarbeitern – auch in der Verwaltung und den städtischen Betrieben der Stadt Overath.

Andererseits ist es (u.a.) Aufgabe der Werkstätten für Menschen mit Behinderung, eben diese fit für den ersten Arbeitsmarkt zu machen und dorthin zu vermitteln. Faktisch liegt die Vermittlungsquote (bundesweit) aber bei unter 1%.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Dagmar Keller-Bartel  
Fraktionsvorsitzende Bündnis 90/Die Grünen

gez. Martin Renzler  
Mitglied im Rat der Stadt Overath

## **Antrag in Einfacher Sprache:**

Große Arbeitgeber müssen Menschen mit Behinderung beschäftigen. Die genaue Zahl hängt davon ab, wie viele Menschen in dem Betrieb arbeiten.

Das gilt auch für die Stadt Overath.

- Erreicht die Stadt Overath diese Zahl?

Falls nicht:

- Warum?

- Was kann die Stadt anders machen?

- Muss die Stadt Strafen zahlen?

- Wie ist die Zusammenarbeit der Stadt mit der zuständigen Fachstelle im Kreis?

- Ein Mitarbeiter der Fachstelle soll deren Arbeit vorstellen.

Einerseits gibt es einen Mangel an Arbeitskräften. Auch in der Stadt Overath.

Andererseits ist es Aufgabe der Werkstätten für Menschen mit Behinderung, diese für den regulären Arbeitsmarkt vorzubereiten und sie dorthin zu vermitteln. Die tatsächliche Vermittlungsquote ist sehr niedrig (unter 1%).